

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 228.

Halle, Sonntag den 28. September  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (October bis December 1856) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 19. September 1856.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depesche.

Wien, Freitag, d. 26. Sept. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel vom 19. d. soll dem Vice-Admiral Houston Stewart der Befehl geworden sein, vorläufig nicht das schwarze Meer zu verlassen. — Das antliche „Giornale di Roma“ meldet aus Vefaro vom 19. d., daß daselbst eine Demonstration gegen die Gewerbstätigkeit stattgefunden habe, daß aber Maßregeln zur Aufrechthaltung der Ordnung getroffen worden waren.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. September. Se. Majestät der König haben erubt: Dem Kreis-Steuer-Einnehmer, Steuerrath Morgenroth zu Schleusingen, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen; so wie den ersten Präsidenten des Appellations-Gerichts zu Königsberg i. Pr., von Zander, zum Kanzler im Königreich Preußen mit dem Prädikate „Excellenz“; und die Kreisrichter Rasch in Eilenburg und Thümmel in Naumburg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen.

Nach amtlicher Meldung der „Hannov. Ztg.“ sind vorgestern der König von Preußen und der Prinz von Preußen in Hannover eingetroffen und haben nach einem kurzen Aufenthalt am königl. Hofe die Reise nach Hamm fortgesetzt.

Der confessionelle Charakter der Elementarschulen — schreibt man der „A. A. Z.“ von hier — wird immer schärfer ausgeprägt. Ein neuerdings ergangenes Rescript des Cultusministers hebt die Bestimmung von 1839, nach welcher an gemischten Schulen das Alterniren von Lehrern verschiedener Confessionen gestattet war, auf, und verordnet statt dessen: „Bei jeder neu einzurichtenden, und an schon bestehenden Elementarschulen gemischter Confession bei eintretendem Lehrerwechsel ist der confessionelle Charakter der betreffenden Schule festzustellen, und hat nach Maßgabe desselben stets die Anstellung des Lehrers zu erfolgen. Wenn nicht in anderer Weise für den Religionsunterricht derjenigen Kinder, welche nicht der Confession des Lehrers angehören, namentlich durch den Pfarrer, gesorgt worden, so ist der Religionsunterricht wo möglich in einigen Stunden der Woche einem benachbarten Lehrer zu übertragen. Wo bei confessionell-gemischten Schulen die Anstellung eines zweiten Lehrers notwendig wird, ist wo möglich auf die Einrichtung zweier gesonderter Confessionsschulen Bedacht zu nehmen. Ueberhaupt hat die königliche Regierung die Einrichtung besonderer Confessionsschulen, nöthigenfalls durch Trennung bestehender Schulfacultäten, soweit es die Zwecke der Schule gestattet, sich angelegen sein zu lassen.“

Der Plan einer Saal-Drla-Bahn, welche von Gera über Neustadt a. Drla, Pöfnick, Saalfeld und Gräfenthal nach Sonneberg zum Anschluß an die Berra- und resp. bairische Staatsbahn gehen soll, findet immer mehr und mehr Anklang. Sie bildet, wenn die projectirte Eisenbahn von Wittenberg über Bitterfeld direct nach Halle, und die von Weissenfels nach Gera zu Stande kommt, eine wesentliche Verkürzung des Weges in der Richtung von Nordost nach Südwest. Die schnellere und billigere Beförderung, welche durch den Bau der bezeichneten Bahnen auf dem Wege von Nordost nach dem Südwesten Deutschlands und umgekehrt sich ergeben würde, läßt mit Sicherheit erwarten, daß ein großer Theil des Verkehrs, welcher bisher auf die sächsisch-bairische Bahn sich verwiesen sah, der neuen Bahnlinie zufallen wird. Außerdem wird die Bahn einen belangreichen Localverkehr haben. Die bedeutendsten Tuch- und Lederwaaren-Fabriken von Neustadt a. Drla nach Pöfnick, die umfangreichen Eisenbergwerke von Ramsdorf und Hönitz, die beträchtlichen Farber- und Lederfabriken in Saalfeld, die Lechener und Gräfenthaler Schieferbergwerke, die ausgebreiteten Eisen- und Stahlwaaren-Fabriken des östlichen Theils des Thüringer Waldes, die wichtigen Spielwaaren-Fabriken von Sonneberg und Umgegend, die zahlreichen Glas- und Porzellanfabriken des Meininger Oberlandes geben für die Rentabilität der Saal-Drla-Bahn eine gute Aussicht. — Mit Rücksicht hierauf haben die betreffenden Staatsregierungen dem Unternehmen Geneigtheit gezeigt und bereits die Genehmigung zur Vornahme technischer Vorarbeiten ertheilt. Die seit dem Monat Juni begonnenen und theils beendigten Nivellements-Messungen und sonstigen technischen Untersuchungen haben das erfreuliche Resultat ergeben, daß die Ueberschreitung der Wasserscheide des Thüringer Waldes bei Gräfenthal mit einer völlig zulässigen Steigung und selbst ohne Tunnel erfolgen kann, und daß die Bahn auch im Uebrigen besonders hervortretende technische Schwierigkeiten nicht darbietet.

Die „Patr. Ztg.“ in Minden läßt sich aus Berlin schreiben: „Ich erhalte so eben die sehr unangenehme Nachricht, daß Hr. Lindenbergh, der bisherige namentliche Redacteur der „Patriotischen Zeitung“, auf Requisition der Ober-Staatsanwaltschaft verhaftet und gestern bereits nach Potsdam sistirt worden ist, um zu dem, so viel ich weiß, noch nicht bestimmten Termine in dem gegen ihn (auf Grund der Abschrift aus dritter Hand eines von ihm an den General von Gerlach geschriebenen und in Abschrift bei dem berühmten Teichenschen Depeschen-Diebstahl gestohlenen Briefes) erhobenen Prozeß sein persönliches Erscheinen herbeizuführen. Als Ursache dieser Zwangs-Sisirung wird hier erzählt, daß angestellte Ermittlungen ergeben hätten, sein durch Krankheits-Attest bei dem am 8. angefallenen Termine entschuldigtes Ausbleiben sei nicht gerechtfertigt, indem Hr. Lindenbergh nicht krank, sondern verreis gewesen sei. Da ich keineswegs

daran zweifle, daß Hr. Lindenberg sich zum nächsten Termine gestellt haben würde, so kann auch ich nur den Wunsch hegen und aussprechen, daß seine Haft recht kurz sei und der Termin zu der Verhandlung, die, wie ich höre, öffentlich sein soll, recht bald anstehen möge.“

**Bernburg**, d. 21. Septbr. Durch Herzogl. Patent vom 8. ist der Königl. preuß. Major von Bülow nunmehr zum Commandeur des Herzogl. Jüßlitz-Bataillons ernannt worden.

### Schweiz.

**Bern**, d. 24. Septbr. Die neuenerburger Angelegenheit geht einem neuen Stadium entgegen. Der Bundesrath beschloß sich heute damit, die Person zu bestimmen, welche die Anklage gegen die gefangenen Royalisten vor den eidgenössischen Ämtern zu führen hat. Die Wahl ist auf den Advokaten Jules Martin aus Vis, Canton Waadt, gegenwärtig Präsident des Nationalrathes, gefallen. Martin gehört zu den besten Rednern der Bundesversammlung.

### Italien.

Der „R. Ztg.“ wird aus Paris, d. 25. Sept., geschrieben: Obgleich die Note im „Moniteur“ auch heute noch nicht erschienen ist, glaube ich Ihnen, im Widerspruche mit dem, was sonst bekannt wird, berichten zu dürfen, daß Frankreich und England vollkommen einverstanden sind. Die französische Regierung weiß sehr wohl, daß Lord Palmerston entschlossen wäre, auch ohne Frankreich Neapel gegenüber aufs Aeußerste zu gehen; aber es wird mir aus bester Quelle versichert, daß von einer solchen Spaltung in dieser Frage keine Rede sei. Frankreich wird sein Ultimatum abschicken, falls dieses noch nicht geschehen ist. Man verlangt darin unter Anderem, daß Vercio und seine Leidengefährten freigelassen werden, und wenn dieses nicht gewährt wird, begibt sich Brenier auf das französische Geschwader, und Neapel wird blockirt. Diese Mittheilung kommt mir aus bester Quelle zu, und ich kann nicht den geringsten Zweifel in deren Genauigkeit setzen.

Als Beleg, in wie ungeziemend Tone man in Neapel, insbesondere was England betrifft, die dort angebrachten Vorstellungen beantwortet habe, wird in Paris als authentisch Folgendes erzählt: Man warf dem Könige in einer Unterhaltung das barbarische Verfahren der Kommission für die Bagnos vor, die in den Bagnos mit großer Energie angewandt wird. Der König verwies den ihn zu Rede stellenden Diplomaten einfach an den Minister des Innern, der den Befehl habe, demselben alle betreffenden Akten vorzulegen. Die ganze Argumentation des Ministers lief dann etwa darauf hinaus: „Wir gefehen, daß es für die Disziplin nöthig ist, zuweilen den Stock zu gebrauchen, sowie dies in den Bagnos Frankreichs geschieht, doch üben wir keine Grausamkeiten aus, wie diejenigen, welche in England vorkommen, und zwar nicht in den Bagnos, sondern in der englischen Armee.“ Darauf zeigte der Minister einen Artikel der „Times“, worin es hieß, daß widerspenstige Soldaten des Lagers zu Aldershot, der eine 40 Peitschenhiebe, der zweite 30 erhalten; letztere seien so hart gewesen, daß der Betroffene schon nach dem acht- undzwanzigsten den Geist aufgegeben. Diese Beweisführung machte viel böses Blut bei demjenigen, an den sie gerichtet wurde.

### Frankreich.

**Paris**, d. 25. Sept. Es heißt, daß Oesterreich anfangs, sich mißbilligend über das Vorhaben der Westmächte in Betreff Neapels auszusprechen. Graf Balaevski behandelt die Sache als eine Bagatelle, von der zu viel Aufsehen gemacht wird. — Obgleich man nicht sofort gegen Neapel einschreiten wird, scheint das Auslaufen der Flotten doch fest bestimmt zu sein. Zum wenigsten läßt sich die Ernennung des Contre-Admirals Lavaud zum zweiten Ober-Befehlshaber der Flotte des Mittelmeeres, die heute der „Moniteur“ bringt, kaum anders deuten. Diese Stelle wird nämlich nur in Kriegzeiten besetzt. Andererseits versichert auch der „Constitutionnel“, daß die englisch-französische Flotte sich nach Vaccio begeben werde, um dort die Antwort auf das Ultimatum abzuwarten. Zwei Fregatten, eine englische und eine französische, sollen mit dem Ueberbringen des Ultimatum's beauftragt werden. — Die Vereinigten Staaten versuchen einen Bund mit allen Mächten zu schließen, welche den Vertrag vom 30. März nicht unterzeichnet haben. Sie wollen das universelle Seerecht festhalten (im Gegensatz zum europäischen). Sie verlangen, daß selbst kein Handelsschiff der kriegführenden Parteien (mit Ausnahme der Kriegs-Contrebande) weggenommen werden könne.

### Großbritannien und Irland.

Mittheilungen aus London berichten von großartigen Schwindeln früherer Directoren und Beamten bei der Royal-British-Bank, wodurch derselben sehr bedeutende Verluste zugefügt worden sind, welche gegen 121,000 Pfd. Sterl. betragen und den Ruin dieses Instituts herbeigeführt haben. — Bei der Kristallpalast-Gesellschaft haben Fälschungen von Actien stattgefunden, die sich nach den ersten flüchtigen Ermittlungen auf 3718 Stück belaufen. Der betheiligte Beamte ist verschwunden und auf seine Ergreifung ein Preis von 250 Pfd. Sterl. gesetzt worden.

Nach einer telegr. Depesche aus London vom 25. Septbr. ist Feldmarschall Hardinge am 24. gestorben. — Der Vicekanzler hat die Abwicklung der Geschäfte der Royal-British-Bank genehmigt.

### Spanien.

Aus Madrid vom 20. Sept. schreibt man der „Independance Belge“: Der auf die Güter der Königin Christine gelegte Sequester ist durch einmüthigen Beschluß des Ministerrathes aufgehoben worden; das betreffende Dekret wird in Kurzem veröffentlicht werden.

Eine Depesche aus Madrid vom 24. September lautet: „Die Madrider Zeitung veröffentlicht heute das Decret, das bis auf weitere Entschliesung den Verkauf der Güter der Weltgeistlichkeit suspendirt.“

### Dänemark.

Nach den neuesten Mittheilungen aus Kopenhagen ist dort eine Ministerkrise ausgebrochen. Der Finanzminister Andrae hat seine Demission eingereicht, dieselbe war aber vom König noch nicht angenommen worden. Am 20. d. fand eine Ministerconferenz statt, in der es sehr lebhaft zugeht. Das ganze Ministerium soll in der Auflösung begriffen sein.

### Türkei.

Aus Konstantinopel vom 15. September wird dem Journal des Debats geschrieben, daß die Pforte sich in dem Fernan wegen Einberufung der Divans ad hoc, den man jetzt vorbereitet, ganz unumwunden über die Vereinigung der Donau-Fürstenthümer aussprechen werde. Da der Entwurf zu diesem Fernan zuvor den Vertretern der Unterzeichner des pariser Friedens mitgetheilt werde, so komme die Sache natürlich sofort zur Sprache und vor Veröffentlichung des Fernans noch zur Entscheidung. Die Frage, ob die Commission noch vor Räumung der Fürstenthümer sich dahin begeben solle, sei noch nicht entschieden; die Räumung werde jedoch wahrscheinlich sofort nach erfolgter Grenz-Regulirung stattfinden.

Nach einem Bericht des preussischen Konsulats zu Galacz hat in Folge von vielen und lauten Klagen beraubter und gemißhandelter Schiffer, welche vorzugsweise österreichischer Nationalität sind, sich das österreichische Gouvernement zur Abwendung eines Kriegsdampfers veranlaßt gesehen, welcher seine Station bei Sulina eingenommen hat. Außerdem war ein österreichischer Hafenkapitän dafelbst eingesetzt und ein geordneter Bootdienst herbeigestellt, wofür jedem bei Sulina ein- und ausgehenden Schiffe eine Abgabe auferlegt ist.

### Amerika.

**New-York**, d. 11. Septbr. Durch den Dampfer Cahamba haben wir Nachrichten aus Nicaragua erhalten, die aber freilich, ohne Ausnahme, aus Walker'schen Quellen stammen und also nicht für ein Evangelium gelten können. Obgleich der „Nicaraguense“ die Lage Walker's so glänzend als möglich zu schildern bemüht ist, muß er doch selber die sehr bezeichnende Thatfache eingestehen, daß zahlreiche Desertionen unter seiner Armee Statt finden, ferner, daß kein einziger Landes-Eingeborne mehr in den Reihen dieser Armee steht und Walker somit ausschließlich auf seine Nordamerikaner angewiesen ist. Daß er die Stadt Leon, in welcher sich um Ribas die Hülfskontingente von San Salvador und Guatemala schaaren, nur deshalb noch nicht angeriffen hat, damit sich seine Feinde „unter einander auffressen“, ist eine Entschuldigung seiner nothgebrungenen Unthätigkeit, die Manchem ein Lächeln entlocken wird. Hätte Walker die Mittel dazu — an Mannschaften und Geld —, so würde er sicherlich schon lange die von Leon aus drohenden Wetterwolken zerissen und die feindliche Koalition gesprengt haben. Einfließen sieht sich Walker auf den Einzelkrieg beschränkt, das heißt, er läßt die Anhänger des Präsidenten Ribas ohne Urtheil und Recht todtschießen, wo er ihrer habhaft werden kann. Vier angesehene und wohlhabende eingeborne Bürger, nämlich Desiderio Galvo, Domingo Antonio Berclaran, Moises Avandanno und Felipe Perez, wurden am 5. August auf Befehl Walker's zu Malaya erschossen, weil sie einige Soldaten zur Desertion zu bestimmen versucht hatten. Durch solche Schredmittel müssen die Eingebornen, wie es scheint, eingeschüchtert werden, damit sie nicht in Masse von Walker abfallen. Am 13. August war der Jahrestag des siegreichen Gefechtes bei Los Posas, welches Lopez vor fünf Jahren den spanischen Truppen lieferte, durch ein großes Festmahl gefeiert. Die Kundgebung erhielt eine besondere Bedeutung durch die Bemerkungen, mit welchen Walker einen auf ihn aus-gebrachten Trinkspruch erwiderte. Er sagte:

Ich bin mir wohl bewußt, daß der Beschluß, womit Sie diesen Trinkspruch angenommen haben, sich nicht sowohl auf das bezieht, was bereits gethan ist, als vielmehr auf das, was noch gethan werden wird. Wenn die Hälfte der Besatzung derjenigen, die mich hier unterstützt haben, mit auch noch fern erhalten bleiben, so will ich gern meine ganze Geistes- und Körperkraft der guten Sache widmen. Meine Herren, ich hoffe, das, was geschehen ist, wird zur Förderung größerer Resultate führen, und in dieser Zuversicht verweise ich im Voraus auf den heutigen Jahrestag im Jahre 1857!

Diese Worte, bei Gelegenheit einer Kundgebung für die Befreiung Cuba's gesprochen, lassen nur Eine Auslegung zu. Eroberung Cuba's heißt das „größere Resultat“, zu dessen Förderung das, was in Nicaragua geschehen ist, beitragen soll. Und wenn in den Vereinigten Staaten Buchanan auf Grund seines offener Straßenräuber-Programmes zum Präsidenten gewählt wird, so kann Walker mit einiger Sicherheit darauf rechnen, daß ihm „die Hälfte und der Bestand derjenigen, die ihn bisher unterstützt haben, auch noch ferner erhalten bleiben.“ Nur mag er sich in Acht nehmen, daß bis dahin nicht schon seine verbündeten Gegner ihm den Kehraus gespielt haben.

Vor einiger Zeit ist Seitens der californischen Demokraten mit großem Eifer darauf hingewirkt worden, daß die Bundesregierung die Sache der Mörder, Spieler und Raufbolde in San Francisco zu der ibrigen mache und gegen den Sicherheitsauschuß einschreite. Namentlich Senator Weller drang darauf, weil er befürchtete, daß die Säuberung Californiens von seinen Verbrecherbanden folgerichtig auch der demokratischen Partei den Boden unter den Füßen wegziehen würde. In der That hat sich dort sofort nach dem Eintreffen der Nachricht von Fremont's Nomination eine sehr starke republikanische Partei gebildet, was noch vor einem halben Jahre ein Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre. Vor Einsetzung des Sicher-

heitsausschusses waren alle Parteien in Californien die demüthigen Schleppträger der Sklavenhalter, und der Versuch zur Bildung einer republikanischen Partei, der zu Anfang dieses Jahres gemacht wurde, scheiterte aufs klägliche. Jetzt ist es anders geworden, und die Demokraten, die ihr Monopol bedroht sehen, zittern.

### Vermischtes.

— Herford, d. 24. Sept. Die ganze Stadt ist voll von einem Vorfalle, der sich am 22. Sept. Abends 10 Uhr, zugetragen hat. Einer der geachteten Einwohner der Stadt wurde an der Radewicher Brücke von vier Soldaten, die sich in trunkenem Zustande befanden, mit den Worten angehalten: „Was bist du für ein Landsmann?“ Auf seine Erwiderung: „Was geht das dich an?“ erhält er in demselben Augenblicke von dem Frager einen so furchtbaren Säbelhieb vorn über den Kopf, daß er ans Brückengeländer fällt. Der rohe Mensch springt darauf nach und versetzt ihm einen zweiten, noch furchtlicheren Hieb auf den Hinterkopf, so daß der Schädel gespalten wird. Aus einem benachbarten Hause kommen jetzt die Leute herbei und bringen den dem Tode Nahen hinein. Der Zustand des traurigen Opfers unerhörter Brutalität, des Inspectors Schemel, ist noch immer nach der vorgenommenen Trepanation ein höchst bedenklicher. Nicht genug zu rühmen ist in dieser Sache die Energie und Unermüdblichkeit unseres Bürgermeisters, der alle für die Untersuchung nöthigen Actenstücke herbeigebracht hat; die Schuld des Thäters und seiner Begleiter tritt dadurch immer mehr hervor. Die Untersuchung wird eine verzweigte werden; in Kurzem wird ein Regiments-Auditeur von Münster erwartet. (Patr. Ztg.)

### Gesetz-Sammlung.

Das am 27. Sept. ausgegebene 50. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4524. die Verordnung, betreffend die Revision der Reichs- und Uter-Ordnung für das Amt Großen vom 14. Februar 1766, so wie den Erlaß eines neuen Statutes für den Großen Deichverband. Vom 18. August 1856; unter Nr. 4525 die Befähigungs-Urkunde, betreffend den Nachtrag zu den Gesellschaftstatuten der Schlesischen Actien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. Vom 3. September 1856; unter Nr. 4526. die Befähigungs-Urkunde, betreffend den siebenten Nachtrag zu dem Statut der Breslau-Schweinitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 6. September 1856; und unter

## Bekanntmachungen.

### Edictalladung.

Nachdem von dem Großherzogl. Kreisgericht zu Weimar über das Vermögen des Defuncten **Johann Samuel Eduard Schlegel** aus Schorttern, dormalen zu Gutmanshausen, der Konkurs erkannt worden, so ist

**Wittwoch der 29. October 1856** als Liquidationstermin anberaumt worden und es werden hiermit alle bekannten und unbekanntenen Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse und bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bis zum genannten Tage **Nachmittags 2 Uhr** in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und zu beschreiben.

Zufühmt **Burtstädter**, den 22. Juli 1856. **Herbst.**

Eine freundliche und bequem eingerichtete Wohnung von 4-5 Stuben, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, vor dem Leipziger Thore gelegen, ist wegen eingetretener Familien-Verhältnissen des jetzigen Inhabers sofort anderweitig zu vermieten und den 1. October oder 1. Januar zu beziehen.

Näheres zu erfahren bei **C. Päsold**, Magdeburger Chaussee Nr. 7.

### Brauerei-Verkauf.

Eine Brauerei, verbunden mit Gastwirthschaft nebst Billard, in schönster Lage hiesiger Stadt, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Forderung 6000 Thlr. Nähere Auskunft ert heilt der Agent **Dietrich** in Vorgau.

### Schornstein.

Ein runder Schornstein von 75' Höhe wird zu kaufen gesucht. **Bernburg. C. Nechenberg.**

Ein Bursche kann mit dem 1. Octbr. a. e. in die Lehre treten beim Schneidemeister **C. Föllner**, Rathhausgasse Nr. 3.

800 und 400 Thaler sind auf erste Hypothek zum 1. October auszuleihen. Zu erfragen **Neunhäuser** Nr. 6. Unterhändler werden verboten.

Drei fette Schweine stehen zum Verkauf Nr. 48 in Holleben.

Nr. 4527. die Bekanntmachung über die unter dem 9. August 1856 erfolgte Allerhöchste Genehmigung der von der General-Versammlung der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft beschlossenen Aenderung des §. 4 des unter dem 31. October 1853 genehmigten neuen Geschäftsplanes. Vom 9. September 1856.

### Einladung

zur siebenten Generalversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen in **Bernburg am 29. September 1856.**

Dem Beschlusse des Naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen gemäß, wird derselbe die zweite diesjährige Generalversammlung Montag den 29. September hier in Bernburg abhalten. Im Auftrage des Vereines habe ich die Ehre, sämtliche Mitglieder desselben und alle Freunde der Naturwissenschaft zu dieser Versammlung ergebenst einzuladen, womit ich den Wunsch verbinde, daß das stets wachsende Interesse an den Naturwissenschaften unserer immer mehr durch industrielle Unternehmungen belebten Gegend einen zahlreichen Besuch der Versammlung herbeiführen möge. Die geehrten Herren, welche Vorträge in der Sitzung zu halten geneigt sind, bitte ich um vorherige Anzeige und erkläre mich mit Vergnügen bereit, alle in Bezug auf diese Versammlung an mich eingehenden Anfragen prompt zu beantworten und Aufträge zu übernehmen.

Bernburg, am 7. August 1856.

**C. Finck** senior, Oberbergrath.

### Programm.

1. Die Sitzungen werden in einem Saale der Restauration der Eisenbahn abgehalten.
2. Die Einzelnungen der Herren, welche an der Versammlung Theil nehmen wollen, sind gefälligst im Vorzimmer des Versammlungssaales zu bewirken.
3. Die Sitzung wird um 10 Uhr Vormittags eröffnet und beginnt mit der Verhandlung der geschäftlichen Angelegenheiten des Vereines. Sodann folgen die wissenschaftlichen Verhandlungen. Um 1 Uhr öffentliche Sitzung, populärer Vortrag und Schluß der Sitzung.
4. Um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im großen Saale der Restauration.

Der Feiertage wegen bleibt unser Geschäft **Dienstag den 30. d. M. und Mittwoch den 1. October** c. gänzlich geschlossen. **Gedr. Gundermann, Leipzigerstraße.**

Auf der Braunkohlengrube **Neu-Glück** Verein bei Nietleben sind von jetzt an wieder hinreichende Stückkohlenvorräthe zum Winterbedarf vorhanden. **Die Gruben-Verwaltung.**

Montag den 29. September

### Musikalisch-deklamatorische Abschieds-Soirée im Saale „zur Weintraube“

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **Thieme**, der Herren **Apel, Thieme** und mehrerer Mitglieder der Hallischen Liedertafel.

Billets zum Subscriptions-Preis à 5  $\frac{1}{2}$  sind durch den **Lohnbediener Haffner**, in der Musikalien-Handlung des Herrn **Karnrodt** und in der Handlung des Herrn **Kizing** zu haben. An der Kasse kostet das Billet 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . — Alles Uebrige wird durch das Programm bekannt gemacht. **Anfang 6 Uhr.**

Um das ihm während seines mehrjährigen Hierseins geschenkte Wohlwollen bittet ergebenst der **Dpernsänger A. Kubn.**

**Billig zu verkaufen:** 1 fast neuer Uhrmacherdrehschlüssel mit Spitzen, einige Zangen u. dgl. m. in d. Exp. d. Tageblatts.

Mit dem 1. October beginnt das 4. Quartal des **Thüringer Volksboten. Naumburgische Zeitung.** Es ist die billigste aller Zeitungen (pro Quartal nur 12  $\frac{1}{2}$  bei allen Preuß. Postanstalten) und man erfährt aus derselben Alles, was Neues in der Welt passiert, kurz und verständlich dargestellt, und hat diese Zeitung namentlich das Gute, daß sie nur über wirkliche Ereignisse berichtet, alle fogen. Zeitungs-Enten von sich ausschließend.

Ein **Bursche**, der Sattler werden will, findet Aufnahme beim **Sattlermeister Fr. Lange.**

**Bruchbandagen** empfiehlt **Fr. Lange.**

Einen Lehrling suchen **Paul Colla & Co.,** Mechaniker und Optiker, gr. Schlamme Nr. 10.

**Essence magique de Morrel** in Fl. à 5  $\frac{1}{2}$ . Es ist das neueste sicherste Mittel, alle Fettflecken aus jedem Stoffe zu entfernen. Zu haben bei **Carl Haring** in Halle und in der **Sarckeschen** Buchhandlung in Zeig.

3. **L. I. Br.** 17. **M. I. Br.**  
10. **L. I. Br.** 10. **M. I. Br.**

### Gesangunterricht.

Der Unterricht im **Elementargefange** und in der **höheren Gesangkunst** beginnt den 1. October. **G. Nauenburg.**

### Weintraube.

**Dienstag den 30. September:**

### I. Abonnements-Concert.

Zur Aufführung kommt: **Sinfonie (Cdur)** von **L. van Beethoven.** **C. John,** Stadtmusikdirector.

### Bergschente.

**Donntag den 28. Septbr. Nachmittags 3 1/2 Uhr Concert.**

**F. Eitmann,** Musikdirector.

**Rechte und Pflichten des Miethers und Vermiethers nach Preussischem Recht.** Preis 6  $\frac{1}{2}$ . Zu haben in der **Pfefferschen Buchhandlung in Halle.**

Gesucht ein Bediente am Kirchthor Nr. 1.



Der Oekonomisch-Patriotische Verein zu Dels hat durch seinen Director, den Landesältesten auf Schwirle, Herrn von der Bereswordt, den landwirthschaftlichen Verein zu Eilenburg mittelst Schreibens vom August d. J. zu veranlassen gesucht, eine Petition an den Landtag zu Berlin wegen Einführung der Prügelstrafe zu unterstützen, worauf seitens des Vereins zu Eilenburg folgende Erwiderung ergangen ist:

„Auf Ihre Zuschrift, betreffend die Befürwortung einer Petition an den Landtag zu Berlin, wegen Einführung der Prügelstrafe, theile ich Ihnen mit, daß der landwirthschaftliche Verein zu Eilenburg das Wort führt, den Fortschritt der Landwirthschaft zu befördern; die Einführung der Prügelstrafe wäre aber geradezu eine Reaction. Wir lassen es uns angelegen sein, unsere Leute mit Worten und Belohnungen zu ziehen, sehen hiervon Erfolg und können deshalb Ihr Ansuchen nicht unterstützen.“

Presen, den 15. September 1856.  
 Der Director des landwirthschaftlichen Vereins zu Eilenburg.  
 F. Herrnleben.“

**Königliches Kreisgericht in Halle.**

Öffentliche Sitzung am 26. Sept.

Nichter-Collegium: von Hornemann, Stecher, Winkler.  
 Staats-Anwaltschaft: Bertram.

- 1) Wegen Entwendung von 10 Sgr. baaren Geldes aus einer unverhofften Kommode, wurde die bereits vielfach bestrafte Wittwe Becker, Johanne Marie geb. Morgner von hier, mit 6 Monat Gefängniß, Unterlagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr belegt.
- 2) Die bereits schon bestrafte unverehelichte Johanne Marie Rosalie Biene von hier ist gefänglich, einen fremden Drillsack, dessen Gewährung sie mit der Verpflichtung zur Rückgabe erhalten hatte, zum Nachtheil des Besizers veräußert zu haben. Der Gerichtshof condemnirte sie unter Berücksichtigung mildernder Umstände zu 1 Woche Gefängniß.
- 3) Der Handarbeiter Johann Friedrich Becker von hier, bereits vielfach bestrast, wurde von dem Gerichtshof wegen thätlicher Widerseßlichkeit gegen öffentliche Beamte bei Vornahme einer Amtshandlung und vorläufiger Mißhandlung und Körperverletzung derselben mit 6 Wochen Gefängniß belegt.
- 4) Die verwitwete Stöbe, Susanne Amalie geb. Thiene von hier, ist beschuldigt zwei Paar Tischschäfte und zwei Kämerer, welche den Niernischen Eheleuten gehören und von diesen auf dem unverschlossenen Boden des von ihnen bewohnten Hauses aufbewahrt wurden, entwendet zu haben. Wegen dieses Vergehens belegte sie der Gerichtshof mit 1 Woche Gefängniß.
- 5) Der Handelsmann Nicolaus Schiffköpff aus Potsdam ist gefänglich, auf dem letztstattgefundenen Viehmarkt hieselbst eine sogenannte Glücksbude, in welcher er gegen Geldsieg Baaren ausspielte, gehalten zu haben, ohne polizeiliche Erlaubniß dazu gehabt zu haben. Der Gerichtshof condemnirte ihn deshalb zu 5 Tthr. Geldbuße, im Unvermögensfalle mit 3 Tage Gefängniß.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 20. bis 27. September 1856.  
**Kronprinz:** Die Hrn. Kauf. Ewaldhagen a. Magdeburg, Berger u. Boden a. Bremen. Hr. Graf Wandheim a. Dresden. Hr. Gastgeber Heublas a. Berlin.  
**Stadt Zürich:** Hr. Dr. med. Hofer m. Sem., Hr. Prof. Lindau, Hr. Stud. Heussen u. Hr. Rent. Müller a. England. Die Hrn. Kauf. Junat a. Magdeburg, Delius a. Bielefeld, Martini a. Slettin. Hr. Gustaf. Steinert a. Königsberg.  
**Goldner König:** Hr. Fabrik. Frankhoff a. Neugatterleben. Die Hrn. Kauf. Kuffel a. Köln, Schiffer a. Frankfurt a. M., Altmann a. Dresden, Buschel a. Berlin. Hr. Rittergutbes. v. Zück a. Marienberg. Hr. Damm. Meyer a. Reichenberg.  
**Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Hofmann a. Mannheim, Stöbe a. Duesfurt, Stüdtgen a. Halle, Preßer a. Nieß, Bauer a. Stuttgart. Hr. Fodsch. Beufel a. Hoya. Hr. Ger. Dir. Dehnecke m. Fam. a. Guben. Hr. Rent. Stengel a. Kassel.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Nagel a. Köln. Hr. Rent. Schilling a. Euhl. Hr. Goldarbeiter Daniels a. Hildesheim. Hr. Marktschreiber Näder a. Wittin. Fortselebe Dufft a. Schleusingen.  
**Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Bernthal u. Brand a. Magdeburg, Meyer a. Reichenbach. Hr. Gasthofbes. Schmüger a. Strann. Hr. Agent Vether a. Schönbeck. Hr. Fabrik. Feitsch a. Hannover.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Ober-Wund-Dr. v. Teeger a. Stuttgart. Hr. Dir. Wofraum a. Wien. Hr. Gutbes. Steiger m. Fam. a. Müden. Hr. Rent. Martini m. Sem. a. Baden. Hr. Kaufm. Schwengler a. Bremen.  
**Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Bley a. Bernburg, Ghon m. Frau a. Halle. Die Hrn. Chemiker Zeise a. Saalfeld, Wittberg a. Samburg.  
**Goldne Rose:** Hr. Landwirth Sander a. Disha. Hr. Kaufm. Täubchen a. Zwickau. Hr. Weinhardt a. Erfurt.

**Bekanntmachung.**

Das Johannis 1857 pachtlos werdende Oekonomisch-Vorwerk des Stifts St. Spiritus in Gisleben, genannt „vor dem Geiß“, soll von da ab auf zwölf hintereinanderfolgende Jahre im Wege des öffentlichen Angebots anderweit verpachtet werden. Außer den ererbten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gehören zu dieser Pachtung jetzt noch a) 209 Morgen 75 □ Rth. Acker, 12 Morg 4 □ Rth. Wiesen (in der Separation begriffen), 5 Morg. 38 □ Rth. Garten. Summa: 316 Morg. 117 □ Rth. b) 38 Schfl. 12 Meß. Hinzugegen und c) angemessene Geld- und Natural-Inventarien. Das Pachtpreiser-Minimum beträgt 1000 Tthr.; die Pacht-Kantion ist auf 1200 Tthr. festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibiles Vermögen von 8000 Tthr. erforderlich. Der Pachtations-Termin soll Mittwoch den 29. Octbr. d. J. Vormitt. 11 Uhr in Gisleben im Gasthof zum „goldenen Schiff“ abgehalten werden. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich dieselben vor der Pachtation über ihre Qualifikation zur Uebernahme der Pachtung, sowie über den Besitz des dazu erforderlichen Vermögens gegen uns resp. unsern Kommissar vollständig auszuweisen haben. Die Verpachtung-Bedingungen, die Regeln der Pachtation und der Inventarien-Urkunden können, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, täglich in unserer Registratur während der Dienststunden resp. bei dem Stiftevorsteher, Prem. Lieutenant a. D. Hoffmann in Gisleben eingesehen werden. Auf Verlangen werden auch Abschriften der Pachtbedingungen gegen Erstattung der Copialien ertheilt. Merseburg, den 20. Septbr. 1856.  
 Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die auf die hiesige städtische Gasbeleuchtungs-Anleihe

am 1. October c.

in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr auf dem Rathhause zu leistende letzte Ratenzahlung von 20 % wird hierdurch den Beteiligten mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Quittungsbogen mit zur Stelle gebracht werden müssen.

Gleichzeitig ersuchen wir Diejenigen, welche sich zwar durch Zeichnungen an jener Anleihe betheiliget, bis jetzt aber Einzahlungen auf dieselbe noch gar nicht geleistet haben, in dem Termine die gezeichneten Beträge voll einzuzahlen, widrigenfalls über die für sie reservirten Interimsscheine sofort anderweit verfügt werden wird.

Dasselbe gilt auch, vorbehaltlich der Rückersatzung der bereits eingezahlten Beträge oder der Klage auf Erfüllung der Zahlungen in Ansehung solcher Zeichner, welche mit den ausgeschriebenene Ratenzahlungen zum Theil im Rückstande verblieben sind, sofern mit der gegenwärtig ausgeschriebenen nicht auch die Rückstände der früheren Ratenzahlungen vollständig geleistet werden.

Halle, den 19. September 1856.

Die Gas-Anstalts-Commission.

Bei dem hiesigen Walzhütten- und Mühlen-Bau finden noch 20 bis 20 geschickte Mauererellen bis zum eintretenden Frostwetter gegen das an jungen Tagen übliche Lohn-Arbeit. Die hierauf Reflektirenden haben sich bei dem zur Arbeitszeit hier anwesenden Mauerpolier Richter zu melden.

Rothenburg a/S., den 25. Sept. 1856.

Die Kupfer-Hammer-Administration.

**Thüringische Eisenbahn.**



Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 3. Juli a. c. wird dem Publikum hiermit kund gegeben, daß vom 1. October c. ab die Schnellzüge No. VI u. XII unseres Fahrplanes vom 1. Juli bei dem Badewerke Köfen nicht mehr anhalten werden.  
 Erfurt, den 23. September 1856.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Hallischer Bücher-Lesezirkel**

der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Jedes bedeutende Buch von allgemeinerem Interesse (Naturwissenschaft, Geschichte, Memorial-Literatur, Reisen, Belletristik etc.) wird — oft in mehreren Exemplaren — sofort nach Erscheinen in Cours gesetzt.

Wöchentlich werden mehrere Bände geliefert und hiesigen Theilnehmern ins Haus gebracht. Abonnements-Preis vierteljährlich 25 Sgr.

**Journalzirkel der Pfefferschen Buchhandlung.**

Derselbe enthält alle beliebigen Zeitschriften für Unterhaltung, literar. Kritik, Mode etc. Die Journale werden bei den hiesigen Abonnenten wöchentlich zwei Mal gewechselt. Beitrag vierteljährlich 1 Thlr.

In allen Buchhandlungen, in Halle in der Pfefferschen Buchhandlung, ist zu haben:

**Sechste Auflage!**

**Allgemeines Koch- und Wirthschaftsbuch**  
 für Haushaltungen jeder Art.

Ein unentbehrliches Handbuch für alle Hausmütter, Haushälterinnen und Köchinnen.  
 von **Wilhelmine von Sydow.**

2 Theile. Sechste durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. 1854.

Preis beider Theile gebestet 1 Thlr., schön gebunden 1 Thlr. 8 Sgr.

Der 1. Theil enthält: **Die Kochkunst** in der Stadt und auf dem Lande, für Freunde kräftiger Hausmannskost, so wie für Feinschmecker. Nebst wöchentlichem Küchenzettel auf alle Monate im Jahre.

Der 2. Theil handelt von der **Wirthschaftskunst** und ist ein vollständiger Wegweiser für alle übrigen Zweige des Haushaltes.

Verlag von **F. A. Cüpel** in Sondershausen.

3 Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten gr. Berlin Nr. 9.

Eine junge, im Nutzen gute Kuh steht zu verkaufen in Lettin Nr. 34.

Das dem verstorbenen Nagelschmidt Friedrich Richter und dessen Witwe Wilhelmine geb. Goeßke gehörige, Nr. 379 des Hypothekenbuchs von Löbejün verzeichnetes Wohnhaus nebst Zubehör, gerichtlich abgeschrieben auf 549 *Rp* 1 *gr* 8 *z*, soll den 14. Januar 1857 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe kann in unserm Bureau eingesehen werden.  
Alle Gläubiger, die wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.  
Löbejün, d. 11. Septbr. 1856.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

In einer an der Eisenbahn gelegenen kleinen Provinzialstadt mit Soolbadort ist seit Kurzem eine Privatschule für Töchter höherer Stände errichtet, und erbietet sich dieselbe in der damit verbundenen Privat-Erziehungs-Anstalt noch Töchter in dem Alter von 10 Jahren an aufzunehmen. Besonders empfiehlt sich diese Anstalt für diejenigen Kinder, welchen ihrer Gesundheit wegen die Soolbäder, sowie die Seelust am Stadtwerk daselbst notwendig sein möchten, da sowohl die Zeit des Unterrichts so gelegt ist, daß sie in ihrer Kur nicht behindert werden, als auch sonst alle ersprißliche Pflege ihnen zu Theil wird. Näheres beim Geh. Justizrath Leman, Rammisches Thor Nr. 15.

Feiertage wegen bleibt das Reichs-Comtoir Dienstag und Mittwoch, als den 30. September und 1. October a. c. geschlossen.  
Halle, den 27. September 1856.

**W. Goldschmidt.**

**Bekanntmachung.**

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-Behde Rosalie Louise zu Beidersee wird, vom 1. October a. c. an, die Bonne Stückkohlen mit 8 *gr* verkauft.  
**Die Grubenverwaltung.**

4—5000, 2000, 1500, 1000, 750, 500 und 2mal 300 *Ehr*. sind sofort auszuliefern durch den Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 12.

1000, dreimal 800 und 200 *Rp* sind zum 1. October auf sichere Hypothek durch Aug. Schulze sogleich nachzuweisen, Strohhof, Kuttelhof Nr. 1.

Leipzigerstraße Nr. 110 steht eine Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren vom 1. Noobr. oder 1. Jan. zu vermieten, sowie eine Hinterstube an eine einzelne Person zu Neu-jahr.  
**J. G. Blan.**

**Wohnungs-Vermietung.**

Die bisher von dem Herrn Kreisgerichtsrath Walke besetzt gewesene und durch dessen Ankauf frei gewordene, freundlichst gelegene und sehr gut eingerichtete Wohnung im früher Gärtner'schen Grundstück ist zu sofortiger Beziehung anderweit zu vergeben. Näheres bei Kaufmann Kilian.

Bei Neumann-Hartmann in Elbing ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen (**Halle durch die Pfeffersche Buchhandlung**):

**Biblische Erzählungen mit Auktionen und Sprüchen**

von Dr. Hermann Sommerfeld.  
Für israelitische Schulen.  
Preis: 10 *gr*.

Dieses von vielen Seiten herbeigewünschte, in mehreren Gemeinden eingeführte Schulbuch dürfte von den isr. Herren Lehrern, welchen dasselbe noch nicht bekannt ist, willkommen heißen werden, indem es sich zur allgemeinen Einführung eignet.

**Frischer Kalk**

Montag den 29. September in der Ziegelei „Stadt Göln“ und Dienstag den 30. September in der Ziegelei am Hamforthor.  
**Stengel.**

Dienstag den 30. d. M. und Mittwoch den 1. October bleibt unser Geschäft, Feiertage halber, geschlossen.

**J. Heilfron & Co.**

**Frische engl. Mustern**

**J. Kramm.**

erhielt soeben

**Die Haartouren-Fabrik**

von Heinrich Behrens, früher Pfefferkorn, Coiffeur in Leipzig, Augustusplatz, nahe der Post,

empfeilt zur gegenwärtigen Messe allen Bedürftigen sein großes Lager aller Gattungen Perrücken und Toupets für Herren und Damen in allen Größen und Farben, so leicht und täuschend gearbeitet, daß man sie vom eigenen Haarbuchs nicht zu unterscheiden vermag, oder fertigt solche auf Bestellung in möglichst kurzer Zeit.

Ebenso ist das Lager in künstlichen Scheitel, Flechten und Locken nach den neuesten französischen Modells auf das Reichhaltigste assortirt, und werden bei allen Arbeiten in Hinsicht der Feinheit und Dauer die möglichst billigen Preise zugesichert.

Den Empfang neuer Leipziger Messwaaren zeigt hiermit ergebenst an

**A. F. Klingenberg in Cönnern.**

**Damen-Mäntel,**

die neuesten Façons in Seide, Double-Stoff und Tuch, empfiehlt billigt

**A. F. Klingenberg in Cönnern.**

**Havanna-Honig**

in Gebinden, auch ausgewogen, vorzüglich schön als Bienenfutter, empfiehlt Ernst Becker.

**Guano,**

echt peruan., empfiehlt Ernst Becker.

**Stärkstes Jagd- u. Sprengpulver,**

sowie Schroot in allen Nummern empfiehlt Ernst Becker.

In der kl. Brauhausgasse Nr. 12 ist ein Kommodenkasten und ein eiserner Vorkasten zu verkaufen.

**Gummischuhe**

erhielt und empfiehlt billigt K. C. Schaal, Schmeerstraße am alten Markt.

**Trockene Hefe,**

im Ganzen und Einzelnen, frisch und kräftig, empfiehlt Theodor Eisentraut.

Ein alter, jedoch noch brauchbarer eiserner Kessel wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt Ed. Stückrath in der Expedition d. Ztg.

Ausführliche Anweisung, wie man

Maulwürfe, Werrren, Matten zc. auch ohne Gift und ohne Fangzeuge auf einfache Art gründlich vertilgt, — was vorzüglich im Herbst und Winter geschieht, für 1 *Thaler*.

Die rationelle, sehr schnelle und billige Schweinemast.

Auf mehrjährige, vielfache Praxis gestütztes Verfahren: Schweine in ganz kurzer Zeit auf sehr billige, saubere, Jedem sofort einleuchtende Art hauptfett zu machen, nebst einigen sehr wesentlichen und praktischen Notizen: „das Kalben der Kuh“ zu erleichtern und besondere Folgen davon naturgemäß zu beseitigen, für 1 *Thaler* — ertheilt: Das landwirthschaftliche und technologische Intelligenz- und Industrie-Comtoir in Freistadt, Niederschlesien.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenener solider junger Mann findet in meiner Colonial-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung als Lehrling sofort einen Platz.  
**Siegward Fiedler, am Markt Nr. 16.**

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

In allen Buchhandlungen (**Halle in der Pfefferschen Buchh.**) ist zu haben:

St. M. Henniga: Geheim gehaltene Fischkünste.

Oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder, die Bitterung oder Lockspeise zu machen, um sie in Reusen und Säden, mit der Angel und dem Zeuggarne und mit den bloßen Händen zu fangen; eben so auch die Bitterung auf Krebse, sie in Reusen und Säden, mit dem Keisler und den Stricknetzen zu fangen, nebst manchem Wissenswürdigem für Fischliebhaber, Reichthümer und Fischer, die Befamung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betreffend.  
Dritte Auflage. 8. geb. Preis: 10 *gr*.

Ein noch ganz neuer Phaeton mit verlegbarem Verdeck steht veränderungs halber für den festen Preis von 240 *Rp* zum Verkauf. Wo? erfährt man bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

1000 *Rp* sind durch Cession sofort auszuliefern oder in ein sicheres Geschäft mit Gewinntheil zu geben Strohhof Kellnergasse 3, unten rechts.

Sonntag den 28. Sept. großes Preis-Fegeln in Palmie's Sekteller.

Sonntag giebt es frischen Speck: u. Obstfuchen und Gänsebraten bei M. Lehmann in Bierkeller.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Anna mit dem Fortskandidaten Herrn Max Greulich, beehren sich statt jeder besondern Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen

der Eisenhütten-Besitzer  
**C. Kirstein und Frau geb. Zwirner.**  
Königsberg in Pr., d. 22. September 1856.

**Marktberichte.**

Halle, den 27. September.

Das Geschäft mit Getreide war im Laufe der Woche sehr unbedeutend, heute aber fast gedrückt zu nennen; besonders war Weizen und Roggen schwer zu placiren, für Gerste zeigte sich bei billigeren Preisen noch Kauflust. Weizen ist 80—87 *gr*, Roggen 52—55 *gr*, Gerste 44—48 *gr*, Hafer 20—23 *gr* nach Gewicht bezahlt. Hübel 18 *gr* gehalten, auf neuerdings billigere Notirungen von Auswärts ohne Kauflust.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 228.

Halle, Sonntag den 28. September  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (October bis December 1856) mit 27½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2½ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 19. September 1856.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Telegraphische Depesche.

Wien, Freitag, d. 26. Sept. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Konstantinopel vom 19. d. soll dem Vice-Admiral Houston Stewart der Befehl geworden sein, vorläufig nicht das schwarze Meer zu verlassen. — Das amtliche „Giornale di Roma“ meldet aus Vefaro vom 19. d., daß daselbst eine Demonstration gegen die Gewerbstätze stattgefunden habe, daß aber Maßregeln zur Aufrechthaltung der Ordnung getroffen worden waren.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. September. Se. Majestät der König haben gerubt: Dem Kreis-Steuer-Einnehmer, Steuerrath Morgenroth zu Schleusingen, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen; so wie den ersten Präsidenten des Appellations Gerichts zu Königsberg i. Pr., von Zander, zum Kanzler im Königreich Preußen mit dem Prädikate „Excellenz“; und die Kreisrichter Rasch in Eilenburg und Thümmel in Naumburg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen.

Nach amtlicher Meldung der „Hannov. Ztg.“ sind vorgestern der König von Preußen und der Prinz von Preußen in Hannover eingetroffen und haben nach einem kurzen Aufenthalt am königl. Hofe die Reise nach Hamm fortgesetzt.

Der confessionelle Charakter der Elementarschulen — schreibt man der „A. A. Z.“ von hier — wird immer schärfer ausgeprägt. Ein neuerdings ergangenes Rescript des Cultusministers hebt die Bestimmung von 1839, nach welcher an gemischten Schulen das Alterniren von Lehrern verschiedener Confessionen gestattet war, auf, und verordnet statt dessen: „Bei jeder neu einzurichtenden, und an schon bestehenden Elementarschulen gemischter Confession bei eintretendem Lehrerwechsel ist der confessionelle Charakter der betreffenden Schule festzustellen, und hat nach Maßgabe desselben stets die Anstellung des Lehrers zu erfolgen. Wenn nicht in anderer Weise für den Religionsunterricht derjenigen Kinder, welche nicht der Confession des Lehrers angehören, namentlich durch den Pfarrer, geforgt worden, so ist der Religionsunterricht wo möglich in einigen Stunden der Woche einem benachbarten Lehrer zu übertragen. Wo bei confessionell-gemischten Schulen die Anstellung eines zweiten Lehrers nothwendig wird, ist wo möglich auf die Einrichtung zweier gesonderter Confessionsschulen Bedacht zu nehmen. Ueberhaupt hat die königliche Regierung die Einrichtung besonderer Confessionsschulen, nöthigenfalls durch Trennung bestehender Schulsocietäten, soweit es die Zwecke der Schule gestattet, sich angelegen sein zu lassen.“



weiß, noch nicht bestimmten Termine in dem gegen ihn (auf Grund der Abschrift aus dritter Hand eines von ihm an den General von Gerlach geschriebenen und in Abschrift bei dem berühmten Teichenschen Depeschen-Diebstahl gestohlenen Briefes) erhobenen Prozeß sein persönliches Erscheinen herbeizuführen. Als Ursache dieser Zwangsisirung wird hier erzählt, daß angestellte Ermittlungen ergeben hätten, sein durch Krankheits-Altess bei dem am 8. angestandenen Termine entschuldigtes Ausbleiben sei nicht gerechtfertigt, indem Hr. Lindenbergs nicht krank, sondern verreist gewesen sei. Da ich keineswegs

bera über Neu-  
Sonneberg zum  
gn gehen soll,  
menn die proz  
et nach Halle,  
eine wesent-  
oft nach Süd-  
durch den Bau  
ach dem Süd-  
läßt mit Ei-  
welcher bisher  
neuen Bahn-  
langreichen Lo-  
waaren-Fabri-  
schen Eisenbe-  
de- und Leder-  
Schieferberg-  
rifen des östli-  
waaren-Fabri-  
s- und Porzel-  
entabilität der  
ht hierauf ha-  
en Geneigheit  
chnischer Vor-  
en und theils  
schen Untersu-  
ie Ueberschrei-  
enthal mit einer  
gen kann, und  
ende technische

erlin schreiben:  
daß Hr. Lin-  
atriotischen Zei-  
haftet und ge-  
m, so viel ich